

Six more months to go

Lagebericht eines zurzeit in Schottland weilenden Erasmus-Studenten

Als ich wieder einmal bei meinem Freund Richard H.(26) war, erzählte Clemens H.(28) gerade seine Erlebnisse aus Glasgow, von seinem Austauschjahr. Durch diese Geschichten angespornt, suchte ich den direkten Weg in die Rechbauerstrasse, zum Büro für Internationales. 3 Unis, sollte ich auswählen, gereiht, aber ich wollte nur Glasgow. Ich wollte ja schließlich den gleichen Spaß!

Aus der Anreise wurde eine Woche roadtrip durch Europa. 1. Station Leuven (ehem. Erasmusstudenten besuchen, danach weiter mit einem Besuch in Brüssel -sightseeing- und schließlich nach Amsterdam -Kultur!- und von dort mit der Fähre nach Newcastle. Welcome im neuen Studienjahr! Nach der freshersweek (wo man alle (un)nötigen Infos erhält) und einer beer-drink-competition, keiner trinkt ein pint so schnell wie ich ;-)), war es dann soweit.

Die erste Vorlesung. Da in meiner HTL-Zeit die Sprachen nicht wirklich bevorzugt wurden, begnügte ich mich anfangs mit Tafelabschreiben, (ist sehr mühsam, Wort für Wort abzuschreiben, Wörter, die

man zum Ersten Mal hört!).

Ich hatte auch anfangs kleine Bedenken, hättest mehr Englisch gelernt... fühlte mich aber schwer erleichtert, als ich Italiener, Franzosen und Spanier kennen lernte. Die haben das gleiche Problem.

In den ersten 3 Monaten ist gerade mal an 14 Tagen keine Party, aber die Zeit braucht man eigentlich zum Erholen. Mit dem Studium geht's auch ganz gut, nach diesem Jahr möchte ich mit 50 ECTS, so über dem Daumen 35 Wochenstunden, heimkommen, was, wenn man sich bemüht, durchaus realistisch sein kann. Mit der Zeit kommen bekanntlich Erfolge.

Nach 6 Wochen konnte ich mir mein erstes Taxi telefonisch bestellen (wir haben uns vorher nicht verstanden und deswegen nach 20 sec. sicherheitshalber aufgelegt). Im Allgemeinen verstehe ich einen Engländer, sinngemäß, einen Schotten da geht's grad noch und einen Schotten der 3 Bierchen intus hat -> unmöglich! In solchen heiklen Situationen empfehle ich grinsen und nicken und schnell mal „it's been nice talking with you“ sagen und cu! Aber sonst sind die Schotten und -Innen sehr hilfsbereit und ich habe nicht das Gefühl als „Ausländer“ unwillkommen zu sein.

Am 8. Jänner geht's wieder weiter, die ersten Prüfungen Ende Jänner, bis dahin lernen.

Anschließend geht's weiter mit Party. „we are back in business“. Die zensurierten Fotos gibt's unter <http://members.tripod.de/KordulaD>.



philipp e.(24)

CH
TU GROS